

## **Müller, Friedrich (Maler Müller): 40. An den Kronprinzen von Baiern (1787)**

1      Nicht Krösus reicher Schatz noch stolzer Pharaonen  
2      Gewalt und Vorrecht darf den Genius umfangen,  
3      Daß niedrig fessle er an sie fest sein Verlangen;  
4      Gewohnt zu schwingen sich in höh're Regionen,  
5      Wählt er zum Ziel nur dort die lichteste der Kronen,  
6      Die einst Asträa (wie Zeus hehre Töchter sangen,  
7      Als sie im Wettkampf mit den Pieriden rangen)  
8      Geflochten, glänzende Verdienste zu belohnen.  
9      Dich hat, erhab'ner Prinz, ein selig Loos getroffen,  
10     Die Götter liehen dir des Glückes reichste Habe,  
11     Dir steht, wie einst der Thron, der Helikon jetzt offen;  
12     Herrsch' froh indessen hier, mit hoher Musen Gabe,  
13     Und schütz', darf Schöneres der Sterbliche wol hoffen?  
14     Die Künste dreifach einst mit deinem Herrscherstabe!

(Textopus: 40. An den Kronprinzen von Baiern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49082>)